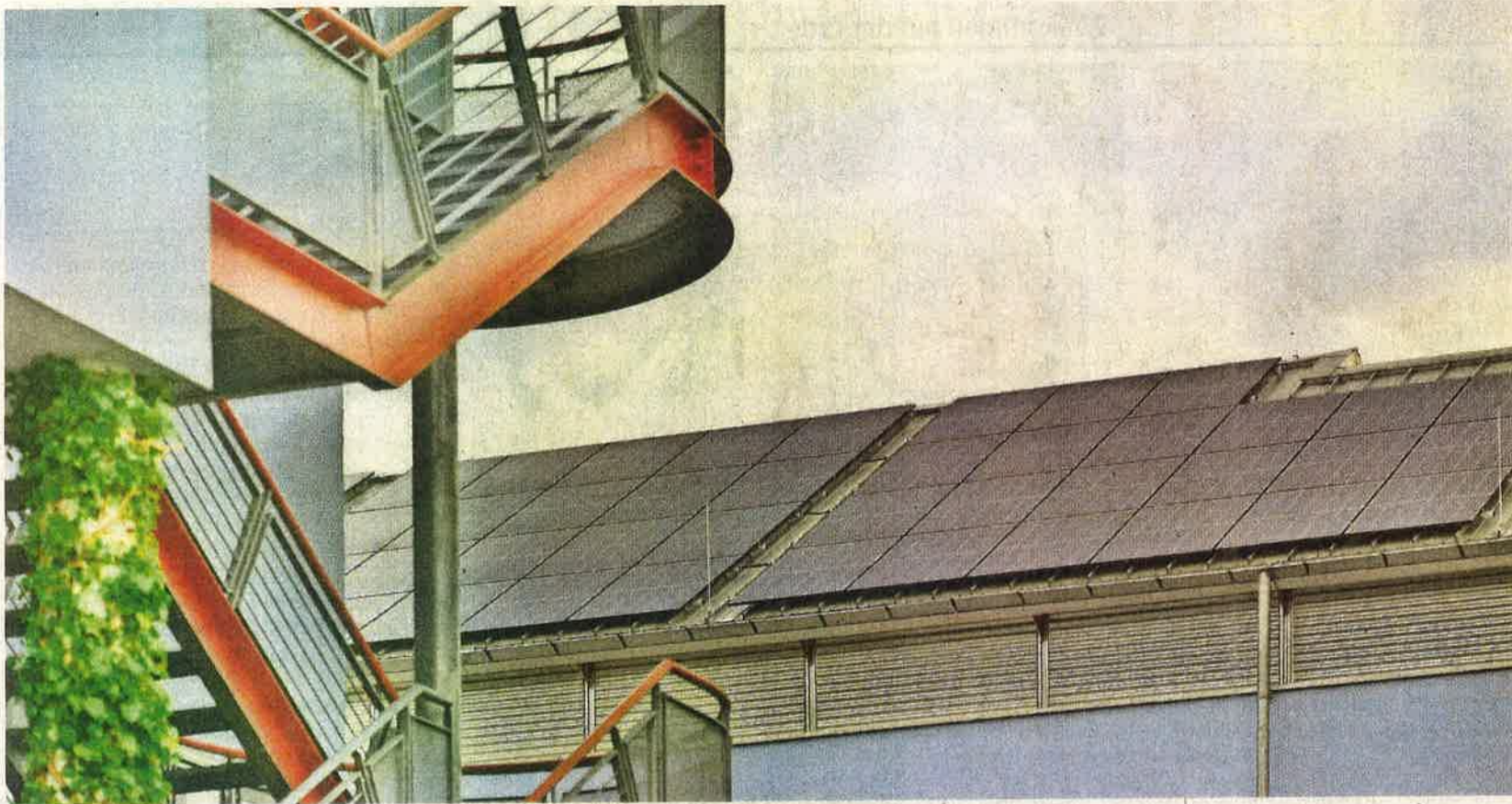


## Triebwagen mit Gegenstand beworfen

**Bad Salzungen** – Ein Triebwagen der Südthüringen-Bahn wurde kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof Bad Salzungen mit einem Gegenstand beworfen, teilte die Bundespolizei, die Zeugen sucht, gestern mit. Der Triebfahrzeugführer und Reisende im Zug wurden den Angaben zufolge nicht verletzt.

Die Bahn befand sich zum Tatzeitpunkt am Montag um 12.11 Uhr zwischen der Verkehrsbrücke in der Eisenacher Straße und dem Einfahrtsbereich in den Bahnhof, als der Triebfahrzeugführer einen Einschlag im Frontbereich der Bahn wahrnahm. Die Frontscheibe des Zuges wies danach eine erhebliche Beschädigung auf. „Aufgrund der Massivität des Schadens konnte eine Verursachung durch Flugtiere ausgeschlossen werden“, so die Bundespolizei.

Die Suche nach dem Verursacher blieb bislang ohne Erfolg. Die Polizei bittet daher um Mithilfe und fragt: Wer hat am Montag, 16. Mai, zwischen 12 und 12.15 Uhr verdächtige Personen, ungewöhnliche Handlungen oder Fahrzeugbewegungen zwischen der Verkehrsüberführung in der Eisenacher Straße und dem Bahnhof Bad Salzungen wahrgenommen? Sachdienliche Hinweise nimmt die Bundespolizeiinspektion Erfurt mit Nennung des Aktenzeichens Vg/455297/2022 unter Telefon 0361/659830 entgegen.



Auf dem Dach des Landratsamtes in Bad Salzungen wurden 470 Quadratmeter Solarmodule in Ost-West-Richtung montiert.

Foto: Heiko Matz

# Das Geschäft mit der Sonne

18.05.22

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Landratsamtes in Bad Salzungen ist seit dem 21. April in Betrieb. 9000 Kilowattstunden Strom hat sie bereits erzeugt und fast sieben Tonnen Kohlendioxid eingespart.

Von Ute Weilbach

**Bad Salzungen** – Der Klimaschutz soll im Wartburgkreis eine größere Rolle spielen. Den Rahmen soll das Klimaschutzkonzept setzen, welches im Kreistag zwar noch einmal in die Ausschüsse verwiesen wurde, aber nach einer „Debatte über Inhalte“ im zweiten Anlauf beschlossen werden soll. Davon ist Landrat Reinhard Krebs (CDU) überzeugt. Im Klimaschutzkonzept wird die Vorbildrolle der Kreisverwaltung als Eigentümer von über 100 Liegenschaften hervorgehoben.

Um dieser Vorbildrolle gerecht zu werden, bleibt noch viel zu tun. Mit der Installation der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Landratsamtes in Bad Salzungen will auch der Kreis die Ressourcen der alternativen Energiegewinnung besser nutzen. Der schreckliche Krieg in der Ukraine werfe Fragen auf, an die vor einem halben Jahr noch niemand gedacht habe. Die Energiegewinnung aus natürlichen Quellen erhalte unter dem Aspekt der Versorgungssicherheit und des Umweltschutzes einen ganz anderen Stellenwert, so Krebs.

Bereits im Jahr 2020 hatte die Kreisverwaltung den Antrag auf Förderung der Anlage auf dem Dach des Landratsamtes gestellt. Ein vorzeiti-

ger Maßnahmenbeginn wurde abgelehnt. „Im März 2021 kam der ersehnte Bescheid und wir machten uns sofort an die Umsetzung“, informiert Karsten Seelig, Leiter Liegenschaften und Schulverwaltung. Doch das Vorhaben gestaltete sich schwieriger als gedacht. Bereits die Suche nach einem Elektroplaner und einer Firma, die eine Anlage in dieser Größenordnung installieren konnte, war nicht einfach. Nachdem man im benachbarten Hessen Planungsbüro und Firma ausfindig machen konnte, ging es an die Realisierung. Doch auch sie war mit Problemen behaftet, weil notwendige Teile für die Dachmontage und Kabel nicht lieferbar waren. Umso erfreulicher war dann der Start der Anlage am 21. April, sagt Martina Durner, Sachgebietsleiterin Technische Verwaltung. Für die Anlage wurden 470 Quadratmeter Solarmodulfläche auf dem hinteren Teil des Gebäudes in der Erzberger Allee in Bad Salzungen in Ost-West-Richtung montiert. Die Anlage hat eine maximale Leistung von 100 000 Kilowatt. Der erzeugte Solarstrom

wird zum Eigenverbrauch in das Hausstromnetz des Landratsamtes eingespeist. Ein Teil der Energie kann in einem 10-Kilowatt-Speicher zwischengespeichert werden. Der Stromverbrauch im Landratsamt in Bad Salzungen beträgt circa 400 000 Kilowattstunden im Jahr. Ein Viertel davon, circa 100 000 Kilowattstunden, sollen zukünftig aus der Sonnenenergie gewonnen werden. Damit sollen circa 25 000 Euro Stromkosten im Jahr und 40 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden.

Gekostet hat die Photovoltaikanlage 283 000 Euro. Der Wartburgkreis erhielt dafür eine Förderung von 52 700 Euro von der Thüringer Aufbaubank. „Es ist mittlerweile die sechste Anlage, die wir auf unseren Gebäuden errichtet haben. Die größte liegt auf dem Dach der Berufsschule Bad Salzungen, weitere Anlagen sind auf der Grundschule Wutha-Farnroda, der Normannsteinhalle Treffurt, der Sporthalle Förtha und in Berka Werra auf Grundschule und Sporthalle zu finden“, berichtet Seelig, der für den Ausbau der Gebäude

mit Photovoltaikanlagen Verantwortung trägt. Weitere Anlagen sollen folgen, allerdings immer abhängig von der Lage der Gebäude und der möglichen Sonneneinstrahlung sowie der Verfügbarkeit der Firmen.

### E-Autos

Auch die Kfz-Flotte des Landratsamtes soll in Zukunft nachhaltiger werden. Zwei Elektroautos sind in der Kreisverwaltung bereits im Einsatz, acht weitere sind bestellt und rund um das Amt sollen Ladesäulen installiert werden.

### Wasserstoff

Es ist amtlich. Der Wartburgkreis wird Wasserstoff-Region. Einen Bescheid über 400 000 Euro durfte Landrat Krebs in Berlin in Empfang nehmen. Zurzeit werde mit Hochdruck daran gearbeitet, wie das Geld in der Region eingesetzt werden soll, so Krebs.

### Mehr grüner Strom

Die Verträge für die Stromlieferung im Kreis laufen Ende des Jahres aus. Zurzeit arbeite die Kreisverwaltung an der Ausschreibung. Seelig geht davon aus, dass ein Strommix die wirtschaftlichste Variante sein könnte, wobei der Anteil an grünem Strom höher als in der Vergangenheit sein könnte. Was Landrat Krebs dabei Sorgen bereitet, ist die Versorgungslage im Energiebereich. Leider gebe es zurzeit keine verlässlichen Aussagen, wie sich der Energiemarkt und damit die Preise entwickeln. Das bereitet nicht nur den Firmen in der Region Sorge, die keine Planungssicherheit haben, sondern auch der Kreisverwaltung.



Eine Tafel im Eingangsbereich des Gebäudes zeigt die Aktivität der Photovoltaikanlage.

Foto: Heiko Matz

### Stadt-Geflüster

## „Mähfreier Monat Mai“

In Sekten ist es so, dass sich viele Menschen gleichen und sich gleich verhalten. Zum Beispiel in der Rasenmäher-Sekte. Kaum klettert die Temperatur und mit der Sonne wachsen die ersten zarten Grashalme, werden sie herausgeholt. Nicht so gut gefällt das den Insekten, aber das ficht die Rasenmähermenschen auch in Zeiten nicht an, in denen Umweltschutz so



wichtig ist wie noch nie. Statt Bienen und Hummeln summen und brummen Tausende Exemplare des liebsten Gartengerätes der Deutschen durch die Gärten – ob früh, abends zum eigentlich entspannenden Feierabend oder am Wochenende. Ausgerechnet aus der Golfriesen-Weltmacht Großbritannien schwappt nun die Initiative „No Mow May“ über den Kanal – zu deutsch „Mähfreier Mai“. Einen ganzen Monat lang lassen immer mehr Engländer ihre Mäher in der Garage, um die Nahrungsquellen und Nistmöglichkeiten der Insekten zu schützen. Erstmals hat dieses Jahr die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft auch hierzulande zu der Aktion aufgerufen. Weil die Rasenmäher so laut sind, hat das aber noch keiner gehört. Deshalb hier noch mal zum Mitlesen: Lassen Sie die ollen Dinger im Schuppen, genießen Sie Sonne und freie Zeit und schonen Sie nebenbei die Nerven ihrer Nachbarn, fleht

die Holzkopf-WG

### Leserservice

Telefon (0 36 95) 55 50 60, Fax 55 50 51  
lokal.badsalzungen@stz-online.de

## Zensus: Kreis sucht noch Erhebungsbeauftragte

weit die Meldedaten der Einwohnermeldeämter stimmen. Hierfür wird ein Teil der Haushalte ab dem 16. Mai persönlich aufgesucht. Dies zu organisieren und zu steuern ist Aufgabe der örtlichen Erhebungsstelle des Wartburgkreises. Die Befragungen erfolgen bis etwa Anfang August. Allen für die Stichprobe ausgewählten Personen wird ab Mai von den Erhebungsbeauftragten ein Schreiben mit Terminankündigung und Kontaktdaten in den Briefkasten

gelegt. Für die Nutzung des Fragebogens muss keine weitere Software oder App installiert werden.

### Ausweis zeigen lassen

Erhebungsbeauftragte sind verpflichtet, sich mit dem „Ausweis für Erhebungsbeauftragte“ auszuweisen.

Die persönlichen Befragungen zu einigen wenigen Grunddaten erfolgen nach den geltenden Infektions-

schließung für statistische Zwecke verwendet. Die Informationen werden anonymisiert verarbeitet und Unbefugten nicht zugänglich gemacht.

Allgemeine Infos zum Zensus gibt es auch unter [www.zensus2022.de](http://www.zensus2022.de) oder unter <https://statistik.thueringen.de/zensus2022/> sowie auf der Internetseite des Wartburgkreises.

### Aufwandsentschädigung

fach 1151 in 36421 Bad Salzungen; E-Mail [zensus@wartburgkreis.de](mailto:zensus@wartburgkreis.de); Telefon 03695/617676.

Persönliche Vorsprachen sind nur nach vorheriger Terminvereinbarung per Mail oder Telefon möglich, da aus datenschutzrechtlichen Gründen diese Termine geplant werden müssen.

Die ständige telefonische Erreichbarkeit kann nicht abgesichert werden, deshalb wird darum gebeten, vorrangig per Mail Kontakt aufzu-